Gemeinde Strengen

A-6571 Strengen

Strengen, am 15.02.2021

e-mail:gemeinde@strengen.at

PROTOKOLL Nr.01/2021**der Gemeinderatsbeschlüsse vom 12.02.2021**

im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20 Uhr 00

Ende: 23 Uhr 30

Anwesend: Bgm. Ing. Sieß Harald, Bgmstv. Zangerl Reinhard, Zangerl Heiko, Zangerl Johannes als Ersatz für Senn Bertram, Zangerl Manfred, Juen Richard, Hellweger Werner, Zangerl Wolfgang, Zangerl Markus, Seifert Kathrin, Mark Simon, Haueis Friedrich, Neuhauser Gernot,

Entschuldigt: Senn Bertram

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 09.12.2020
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft Strengen
4. Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Grundangelegenheiten
 - a) Straße Innerberg + Klaus
 - b) Ansuchen Säge Gp.2393/1
 - c) Bereich Gp.1566
5. Bericht über die durchgeführten Kassa- und Belegprüfungen vom 16.12.2020 und 03.02.2021
6. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags für 2021
7. Beratung und Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes 2022 - 2025
8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Bgm. Ing. Sieß Harald begrüßt die anwesende Gemeinderätin, die Gemeinderäte und Ersatzmitglieder zur heutigen Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden folgende Punkte zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen:

Zusatzpunkt a) Beratung und Beschlussfassung, betreffend dem Beitritt zum geplanten Gemeindeverband Schlachthof Fließ

Zusatzpunkt b) Beschlussfassung zur Vergabe der Sanierungsmaßnahmen der Lorett- u. Großangerquellen laut Vergabevorschlag

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 09.12.2020

Das Protokoll vom 09.12.2020 wurde jedem Gemeinderat, sowie den ersten 3 Ersatzmitgliedern per E-Mail übermittelt. Aufgrund der Meldung von Vzbgm. Zangerl Reinhard zum Protokoll nach Zusendung, wurde eine geringfügige Wortlautänderung zu TO Punkt 2) Absatz 3 und letzter Absatz gewünscht. Diese Änderung wurde vom Schriftführer eingearbeitet und dem GR. heute zur Kenntnis gebracht. Es gibt keine weiteren Ergänzungen bzw. Einwendungen zum Protokoll. Auf das Verlesen des Protokolls wird einstimmig verzichtet und das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterzeichnet.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die wahrgenommenen Termine und Veranstaltungen seit der letzten GR-Sitzung.

- WKW Stanzertal – Zinsreduzierung – Strompreisentwicklung usw. werden dem GR zur Kenntnis gebracht
- Abhaltung der konstituierenden Sitzung der Lawinenkommission
- GV Sitzung – Vorbereitung zur heutigen Tagesordnung
- Überprüfungsausschuss 2 Zusammenkünfte
- KG-Personal – Stützkraft notwendig sind auf Suche – GemNova
- Impfplan COVID-19 über 80 jährige – weitere Vorgangsweise wird vom Bgm.bekanntgegeben
- Vzbg. wünscht Bgm. alles Gute zum Geburtstag im Namen aller Gemeinderäte

3. Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft Strengen

Der Bürgermeister berichtet, dass die Preise, betreffend Rundholzverkauf momentan relativ gut wären. Dazu liegen zwei Angebote zur Beratung bzw. Vergabe vor. Es wäre momentan ein guter Zeitpunkt die Verträge abzuschließen.

- Forstservice Tirol 6460 Imst - Fichte BC 2a-4b € 84,50 / Fichte CX 2a-4b € 62,00
- Binderholz GmbH. 6263 Fügen – Fichte BC 2a-4b € 84,00 / Fichte CX 2a-4b € 63,00

Die Preisangebote sind ohne Mwst.

Der Gemeinderat berät über die Angebote und beschließt einstimmig den Vertrag zum Holzverkauf für das Jahr 2021 mit der FA.Binderholz GmbH.,Zillertalstraße 39,6263 Fügen abzuschließen.

Der Bürgermeister berichtet über die vor Kurzem stattgefundene Agrarausschusssitzung (28.01.2021). Bei dieser Sitzung ging es unter anderem auch darum, wie künftig mit dem Rechtholz Brennholz der Mitglieder umgegangen werden sollte.

Bisher war es ja aufgrund eines früheren Beschlusses der Agrargemeinschaft so, dass jedes Mitglied seinen Brennholzlos im Wald ausgezeigt bekommt und ihn grundsätzlich selber zu machen hat. Aufgrund mehrerer Überlegungen (einige Mitglieder haben nicht mehr die Möglichkeit ihr Rechtholz selber zu schlagen, jährlich müssen ca. 180 Loseile ausgezeigt werden welche am besten im Nahbereich von Erschließungswegen liegen) Gab es seitens des Gemeinderates schon letztes Jahr die Überlegung, dass den Mitgliedern angeboten werden sollte, ihren Brennholzanteil aus dem anfallenden Brennholzes eines Gemeinschaftsschlages der GAG zu beziehen. Unter Abzug des Rechtholzanteiles könnte dafür ein reduzierter Kaufpreis veranschlagt werden (geschlägert am Weg). Der größte Vorteil dabei wäre, dass bei einem Gemeinschaftsschlag auch Bereiche abseits der Wege (Seilbringung) zweckmäßig erreicht werden können. Aufgrund des niedrigen Holzpreises wurde eine derartige Regelung letztes Jahr zurückgestellt (da kein größerer Schlag geplant war und somit der GAG nichtausreichend Brennholz zur Verfügung stand). Da heuer wieder ein entsprechender Holzpreis ist könnte man heuer diese Lösung angehen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die derzeitigen Kosten zur Kenntnis.

Mitglieder:

- Brennholzbezug (historisches Haus- und Gutsbedarf von Mitgliedern) Bewirtschaftungsbeitrag wie vom Land verordnet (neu € 5,40/fm) für diesen Beitrag wird keine Mwst. fällig, weil das Holz bereits im Besitz des Mitgliedes ist.
- Zusätzlicher Brennholzkauf aus dem Überling (über den historischen Haus- und Gutsbedarf hinaus) am Stock € 15,00 + 13 % Mwst. = € 16,95/fm (der Bewirtschaftungsbeitrag ist formell im Kaufpreis inkludiert). Die Mwst.wird jeweils verrechnet wegen dem Ankauf von Holz.

Nichtmitglieder:

- am Stock € 15,00 + 13 % MwSt. = € 16,95/fm (der Bewirtschaftungsbeitrag ist formell im Kaufpreis inkludiert). Die MwSt.wird jeweils verrechnet wegen dem Ankauf von Holz.

Aus dem Brennholzkontingent der substanzberechtigten Gemeinde wurde zudem jedem Gemeindegänger (Mitglied oder Nichtmitglied) die Möglichkeit geboten, einen Ankauf von Brennholz zu tätigen.

Der Preis dafür ist derzeit wie folgt festgelegt:

- Der Brennholzankauf aus dem Überling (geschlägert am Weg) € 26,50 + 13% MwSt. = 29,94/fm (der Bewirtschaftungsbeitrag ist formell im Kaufpreis inkludiert)
Die MwSt. wird jeweils verrechnet wegen dem Ankauf von Holz

Hinsichtlich des nun geplanten Brennholzankaufes von Mitgliedern aus dem Gemeindegängerkontingent, bei Abzug seines Rechtholzanteiles, könnte die Preisgestaltung folgendermaßen aussehen:

- 26,50 – 15,00 = 11,5 € (MwSt. wird keine verrechnet, weil es sich bei dem Holz um Rechtholz handelt)
- Bewirtschaftungsbeitrag wie vom Land verordnet (neu € 5,40/fm)
- Abzug des Rechtholzanteiles (Brennholzanteiles) vom Kontingent des Mitgliedes.
- Dies gilt geschlägert am Weg (Transport ist vom Mitglied zu bezahlen)
- Alles was über den Ankauf vom Rechtholzbezug hinausgeht, würde unverändert bleiben.

Der Gemeinderat berät über diesen Vorschlag und findet, dass dies durchaus in der vorgeschlagenen Form abgewickelt werden könnte. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass dies zum Einen nur ermöglicht werden sollte, wenn ein entsprechender Schlag geplant ist (Holzpreisabhängig) und dass dies als Variante den Mitgliedern angeboten werden soll. Also wer es weiterhin bevorzugt seinen Los selber im Wald aufzuarbeiten, sollte auch weiterhin die Möglichkeit dazu haben.

Der Gemeinderat spricht sich einstimmig zur Abwicklung für diese Vorgangsweise aus.

4. Aussprache und Beschlussfassung zu diversen Grundangelegenheiten

a 1) Straße Innerberg

Beschlussfassung zur grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes im Bereich Straße Innerberg gem.§§ 15 LiegTeilG (Gemeinde Strengen – Kathrein Alexandra u.Markus)

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die zur Sanierung der Gemeindestraße Innerberg dringend erforderliche Grundinanspruchnahme aus der Gp.2368 (Fam. Kathrein Alexandra u. Markus)
Die grundsätzliche Zustimmung der Grundeigentümer zu dieser Grundinanspruchnahme wurde eingeholt. Nunmehr wurden die Vermessungsarbeiten seitens des Amt der Tiroler Landesregierung SG ländlicher Raum durchgeführt. Dazu liegt die Vermessungsurkunde mit der GZ: LI-6078A/20 vor.

Die Vermessung zeigt, dass eine Grundinanspruchnahme im Ausmaß TF1 - 45 m² ergeben hat. Diese TF 1 wäre dem öffentlichen Gut Straße der Gp.2649 zuzuschreiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sg ländlicher Raum, Innrain 1, 6020 Innsbruck mit der GZ.:LI-6078A/20 nach den Bestimmungen des §15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes zu veranlassen und die TF1 mit 45m² in das öffentliche Gut zu übernehmen. Zudem stimmt der Gemeinderat einstimmig einem m²-Preis von € 10,00/m² zu.

a 2) Klaus

Beschlussfassung zur grundbücherlichen Durchführung eines Teilungsplanes im Bereich Straße Klaus gem.§§ 15 LiegTeilG (Kathrein Alexandra u. Markus und Gemeinde Strengen)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Familie Kathrein Alexandra u. Markus im Gegenzug zu dem vorhin behandelten Grundgeschäft, in der Klaus, im Bereich der

Gp.2566/5 öffentliches Gut eine Teilfläche (Tf1) im Ausmaß von 13 m² erwerben möchten. Dies würde dem Grundstück 2470 zugeschrieben. Die Vermessungsarbeiten wurden seitens des Amt der Tiroler Landesregierung SG ländlicher Raum durchgeführt. Dazu liegt die Vermessungsurkunde mit der GZ: LI-6078B/20 vor.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes vom Amt der Tiroler Landesregierung, Sg ländlicher Raum, Innrain 1, 6020 Innsbruck mit der GZ.:LI-6078B/20 nach den Bestimmungen des §15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes zu veranlassen und die Teilfläche 1 aus dem öffentlichen Gut zu entlassen. . Zudem stimmt der Gemeinderat einstimmig einem m²-Preis von € 30,00/m² zu.

b) Ansuchen Säge Gp.2393/1

Herr Zangerl Bernhard (Arnold) Klaus 63, hat im November 2020 beim Bürgermeister angefragt, ob er im Bereich der Gp.2393/1 einen Grundkauf tätigen könnte. Die Gp. 2393/1 befindet sich im Eigentum der Gemeinde Strengen und umschließt größtenteils die Baulichkeiten des Anwesens Zangerl (Wohnhaus, Säge und Garage). Im Flächenwidmungsplan ist der gesamte Bereich als Gewerbegebiet gewidmet. Im Gemeindevorstand wurde die Angelegenheit bereits beraten und dieser war der Auffassung, dass dem Verkauf einer ca. 1300m² großen Teilfläche rund um das Anwesen Zangerl zugestimmt werden könnte. Die östliche Fläche sowie eine Teilfläche im Norden, angrenzend zur Straße, sollte jedoch im Gemeindegut verbleiben, sodass für die Gemeinde eine Zufahrt in den östlichen Bereich der Gp. 2393/1 auf eigenem Grund auch weiterhin möglich ist.

Die ungefähre Abgrenzung des möglichen Grundverkaufes wurde vom Bürgermeister auf einem Lageplan dargestellt und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der mögliche Verkaufspreis wird diskutiert und der Gemeinderat kommt mehrheitlich zu dem Schluss, dass der in Strengen übliche Preis für Abstandsflächen (30,0€/m²) angewendet werden soll.

Der Gemeinderat spricht sich mit 12 Ja und 1 Stimmenthaltung dafür aus, dass der Vorschlag wie besprochen Herrn Zangerl unterbreitet werden kann. Der Bürgermeister bringt noch zur Kenntnis, dass vorab noch eine Abstimmung mit dem Baubezirksamt (Schutzwasserbau) erfolgen soll.

c) Bereich Gp.1566

Der Bürgermeister bringt nochmals die Sachlage zu dieser Angelegenheit nach einer nochmaligen Aussprache mit Herrn Zangerl dem Gemeinderat zur Kenntnis. Es werden all die bisher mit Herrn Zangerl getroffenen Vereinbarungen besprochen, wie nun letztendlich diese Angelegenheit zum Abschluss gebracht werden soll. Laut vorliegender Vermessungsdaten von OPH würden 555 m² mehr an Herrn Zangerl zufallen als vereinbart. Für diese Fläche sollte ein Verkauf zu einem Preis von € 1.20/m² in Frage kommen. Ebenfalls wäre es angebracht bei der Vertragserstellung die Verpflichtung zur Errichtung eines Sichtschutzstreifens innerhalb 2 Jahren durch Grundeigentümer herzustellen. Dies sollte ein Treuhändler mit einbezogen und abgewickelt werden, damit bei Nichteinhaltung der Vorgaben nach einer 2 Jahresfrist, diese Angelegenheit rückgängig gemacht werden kann.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja und 2 Nein Stimmen dies so zu veranlassen und durchzuführen.

Der Bürgermeister wird Herrn Zangerl dies so zur Kenntnis bringen.

5) Bericht über die durchgeführten Kassa- und Belegprüfungen vom 16.12.2020 und 03.02.2021

Der Finanzobmann Juen Richard berichtet dem Gemeinderat über die durchgeführten Kassa- und Belegprüfungen.

Zur Prüfung 16.12.2020 werden folgende Punkte angeregt bzw. festgestellt die im Gemeinderat zu beraten wären und eventuelle Aufklärung dazu zu geben.

- Belegprüfung ist soweit in Ordnung

- Mauer Siedlung Grieshof – nicht so ausgeführt wie ursprünglich vorgesehen – bereits bezahlte angefallene Rechnung an Erdbau Siegl Thomas – wann endgültige Fertigstellung – kein zweites Angebot eingeholt
- Vorgangsweise und angefallene Kosten bei der Sanierung Gliesgasse
- Laufende Kosten Reparaturen usw. bei Gemeindefahrzeugen auffällig
- Vorschlag Finanz- und Überprüfungsausschuss – mehr Gegenangebote dazu einholen

Zur Prüfung 03.02.2021 werden folgende Punkte angeregt bzw. festgestellt die im Gemeinderat zu beraten wären und eventuelle Aufklärung dazu zu geben.

- Kassaprüfung laut Ausdruck o.k.
- Belegprüfung durchgeführt – keine Auffälligkeiten dazu festgestellt
- VA 2021 durchbesprochen – einzelne Posten dazu noch besprechen

Dazu nimmt der Bürgermeister und der Vizebürgermeister in den angesprochenen Punkten Stellung. Großteils können diese Feststellungen erklärt und damit die Vorgangsweisen dazu usw. dem Gemeinderat verständlich gemacht werden.

6. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags für 2021

Der Gemeindevorstand und der Überprüfungsausschuss haben den VA 2021 bei ihren Sitzungen besprochen.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den VA für 2021 in Details zur Kenntnis und erläutert dazu einige Positionen. Da es mit 1.1.2020 eine gravierende Programmumstellung gab, sind einige Änderungen eingetreten die zu beachten sind. Im Weiteren wird auf die vorgesehenen Vorhaben eingegangen, diese werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und zugestimmt.

Der Entwurf des Voranschlags 2021 sowie der mittelfristige Finanzplan 2021 bis 2024 wurde von der Finanzverwaltung unter Berücksichtigung der ab 01.01.2021 gültigen, neuen Anforderungen der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (kurz „VRV 2015“) mit folgendem Zahlenbild erstellt:

Finanzierungshaushalt	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
Mittelaufbringung (Einnahmen)	2.886.600,00	2.935.100,00	2.659.000,00	2.724.300,00	2.706.800,00
Mittelverwendung (Ausgaben)	2.996.100,00	2.945.900,00	2.681.300,00	2.582.500,00	2.391.400,00
Differenz	-109.500,00	-10.800,00	-22.300,00	141.800,00	315.400,00

Ergebnishaushalt	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
Mittelaufbringung (Einnahmen)	2.878.400,00	2.935.900,00	2.716.900,00	2.717.000,00	2.715.900,00
Mittelverwendung (Ausgaben)	3.057.900,00	3.029.700,00	2.909.600,00	2.821.100,00	2.762.400,00
Differenz	-179.500,00	-93.800,00	-192.700,00	-104.100,00	-46.500,00

Der **Finanzierungshaushalt** weist für das maßgebliche Voranschlags-Jahr 2021 einen Negativ-Wert per Saldo in Höhe von - € 109.500 aus. Dieser Wert findet seine Bedeckung durch das Guthaben beim Girokonto 520.007, welches per 31.12.2020 einen Stand von ca. € 70.700 aufweist, sowie eine veranschlagte Rücklagenentnahme in der Höhe von € 38.900, und in Summe somit über dem genannten Negativ-Wert liegt.

Der **Ergebnishaushalt** prognostiziert den Erfolg des Jahres 2021, wobei ein Positiv-Wert einem „Gewinn“ bzw. ein Negativ-Wert einem „Verlust“ gleichgesetzt werden kann.

Die ausgewiesenen Gewinne bzw. Verluste in den Jahren 2021 resultieren hauptsächlich aus den ab dem Jahr 2020 neu auszuweisenden Abschreibungen, welche sich rechnerisch aus dem Gemeinde-Vermögen ergeben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Voranschlag 2021.

7. Beratung und Beschlussfassung des mittelfristigen Finanzplanes 2022 – 2025

Der mittelfristige Finanzierungsplan wird dem Gemeinderat laut Aufstellung zur Kenntnis gebracht.

Finanzierungshaushalt	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
Mittelaufbringung (Einnahmen)	2.935.100,00	2.659.000,00	2.724.300,00	2.706.800,00
Mittelverwendung (Ausgaben)	2.945.900,00	2.681.300,00	2.582.500,00	2.391.400,00
Differenz	-10.800,00	-22.300,00	141.800,00	315.400,00

Ergebnishaushalt	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025
Mittelaufbringung (Einnahmen)	2.935.900,00	2.716.900,00	2.717.000,00	2.715.900,00
Mittelverwendung (Ausgaben)	3.029.700,00	2.909.600,00	2.821.100,00	2.762.400,00
Differenz	-93.800,00	-192.700,00	-104.100,00	-46.500,00

Nach kurzer Besprechung wird der mittelfristige Finanzplan für die Jahre 2022 – 2025 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Zusatzpunkt a) Beratung und Beschlussfassung, betreffend Beitritt zum geplanten Gemeindeverband Schlachthof Fließ

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die bisherige Vorgangsweise zu diesem Thema zur Kenntnis.

Dazu wurde auf Anfrage der BH-Landeck Gemeindeaufsicht Walser vom 23.11.2020, folgendes zur weiteren Vorgangsweise aus Sicht der Gemeinde Strengen mitgeteilt.

Im Hinblick auf eine Unterstützung der regionalen Landwirtschaft, der Jagd und auch der allgemeinen Nutztierhaltung im Bezirk Landeck, spricht sich die Gemeinde Strengen grundsätzlich für den geplanten Ausbau des Schlachthofes in Fließ aus. Ganz wichtig erscheint uns dabei auch die Möglichkeit eine Verbesserung bei und für der regionale Vermarktung zu erzielen. Laut einer Umfrage bei den Gemeindevorständen und den Mitgliedern unseres Landwirtschaftsausschusses, besteht somit das grundsätzliche Interesse der Gemeinde Strengen, sich an dem geplanten Gemeindeverband zu beteiligen. Ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss liegt allerdings noch nicht vor.

Die Zustimmung erfolgte allerdings nicht ohne Bedenken:

- Voraussetzung für eine Beteiligung ist mit Sicherheit eine entsprechende Anzahl an Mitgliedsgemeinden. Die ca. € 43.000 Investitionsanteil, welche in der Präsentation angeführt sind (aufgeteilt auf zwei Jahre), stellt für unsere Gemeinde derzeit ein Maximum dar, bis zu dem wir uns eine Beteiligung denken könnten.
- Gerade in der momentanen, auch finanziell angespannten Situation, wäre es zu überlegen, ob durch eine Erhöhung der Fremdfinanzierung, eine Senkung des Investitionsanteiles jeder beteiligten Gemeinde erzielt werden könnte.
- Eine Frage die auch immer wieder aufgetaucht ist, ist der Umgang mit jenen Gemeinden, welche sich nicht an dem GV beteiligen. Es sollte nicht so sein, dass einzelne Gemeinden den Verband führen und erhalten und somit eigentlich eine Benachteiligung gegenüber Nichtmitgliedern erfahren. (ist somit ein Gemeindeverband die ideale Form? Gibt es die Möglichkeit auch andere Interessenten (Tourismus, Gastgewerbe, Jägerschaft, ???) ins Boot zu holen?

Grundsätzlich ist die Gemeinde Strengen aber jedenfalls von der Sinnhaftigkeit des Vorhabens überzeugt und bei entsprechenden Rahmenbedingungen auch an einer Mitgliedschaft an dem zu gründeten Gemeindeverband interessiert.

Der Gemeinderat berät nun über die weitere Vorgangsweise zu diesem Tagesordnungspunkt. Aufgrund mehrerer Mitteilungen und Anregungen wird teilweise diese Investition in Höhe von € 2.4 Mio. in Frage gestellt. Als äußerst negativ wird seitens des Gemeinderat der die nicht vorhandene Standortgunst erachtet. Dies sowohl hinsichtlich Erweiterungsmöglichkeiten aber speziell aufgrund der vorhandenen Zufahrtssituation. Es wird bemängelt, dass nicht weitere Standorte ins Auge gefasst wurden bzw. geprüft wurden. Zudem erscheint die prognostizierte Steigerung an Schlachtungen nicht nachvollziehbar, was allerdings gerade im Hinblick auf eine betriebswirtschaftliche Führung erforderlich wäre. Es ist somit nach Meinung des Gemeinderates ein

jährlicher Betriebsabgang zu erwarten. Zudem ist der Gemeinderat allgemein der Auffassung, dass ein Gemeindeverband grundsätzlich nicht die ideale Form ist einen Schlachthof zu führen. Vor allem wenn sich nicht alle Gemeinden sich daran beteiligen.

Aus all diesen Gründen kommt der Gemeinderat einstimmig zu dem Beschluss das Angebot zu einem Beitritt an einem noch zu gründenden Gemeindeverband nicht anzunehmen.

**Zusatzpunkt b) Beschlussfassung zur Vergabe der Sanierungsmaßnahmen der Lorett- u. Großangerquellen
laut Vergabevorschlag**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Sachlage zu den dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen zur Kenntnis. Seitens des Planungsbüro Walch&Plangger,6500 Landeck wurden die Ausschreibungsunterlagen an 7 Firmen zugesandt. Die Angebotsabgabe fand am 08.02.2021 im Ingenieurbüro Walch&Plangger statt.

Zur Angebotseröffnung sind 6 Angebote eingelangt. Dazu wurde vom Planungsbüro eine Prüfungsniederschrift verfasst. Da wird festgestellt, dass alle abgegebenen Angebote den zulässigen Voraussetzungen entsprechen.

Ein Vergabevorschlag zur Sanierung untere Lorettquelle 1+2 – Erneuerung Quellschacht Großangerquellen – Baumeisterarbeiten liegt nun zur Beschlussfassung - Auftragsvergabe vor.

Folgende Reihungsliste nach den Preisverhandlungen liegt vor:

1. Fa.Swietelsky,Imst	Summe € 38.293,10
2. Fa.Berger + Brunner, Inzing	Summe € 47.147,92 + 23,12 %

Die Preise verstehen sich ohne 20 % Mwst.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Auftrag zu den Sanierungsmaßnahmen der Fa.Swietelsky – Imst zum Angebotspreis von € 38.293,10 netto erteilt werden sollte, einstimmig.

8. Anfragen, Anträge, Allfälliges

- Der Bürgermeister teilt dem Gemeinderat mit, dass Frau Sieß Michaela Unterweg 121 ein Ansuchen, betreffend Abriss der alten Kochhütte und Umbau des Heupillens auf der Gp.1647 Waldwiese bei der Gemeinde eingebracht hat. Das Ausmaß des Heupillens zum Umbau als Kochhütte beträgt 3,99 m x 3,75 m und würde somit den Vorgaben Abbruch und Wiederaufbau von landwirtschaftlichen Nebengebäuden im Freiland entsprechen.
Die Begutachtung durch unseren Bausachverständigen DI Michael Rainer ist zwischenzeitlich erfolgt und dies auch so genehmigungsfähig ist.
Der Gemeinderat ist einstimmig der Auffassung aufgrund der Vorgaben dies so zu erledigen und den entsprechenden Baubescheid zu erstellen.
- GR.Gernot Neuhauser teilt mit, dass für Haueis Beate in den Gremien Schule – Kultur und Almen noch keine Nachnominierung vorgenommen wurde. Es wird vorgeschlagen, dass GR.Zangerl Heiko für den Kulturausschuss und GR.Haueis Friedrich für den Almausschuss sein sollten. Sie nehmen dies an und sind somit für diese Ausschüsse bestellt.
- GR.Zangerl Markus erkundigt sich auf Anrede von Ing. Maaß Markus Grieshof, ob er nicht etwas von unserem gebrauchten Schachtmaterial beim Recyclinghof haben könnte. (3 – 4 Schachtringe) Dies sollte Vorort besichtigt werden ob etwas brauchbares für ihn dabei ist.
- Vzgbm.Zangerl Reinhard bringt dem GR. zur Kenntnis, dass bezüglich der Wegbenützung Innerer Kälberwald mit dem Schiklub Flirsch eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden sollte. Ebenfalls sollte eine Regelung zur Wasserbenützung und der neu errichteten Quelfassung seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaft Strengen erfolgen.
- Es wird noch nachgefragt, wer die Wegöffnung im Riefnerwald zur Deponie veranlasst und gemacht hat.

f.d.R.d.P. Senn Martin